

!Friedensstadt Freiburg!

Samstagsforum ECOtrinoa Regio Freiburg, Sa. 4.5.2024 - Kollegiengebäude 1, HS 1015

Begrüßung und Vorstellung

Wir freuen uns, dass Sie uns eingeladen haben, hier und heute unseren Wahlprüfstein !Friedensstadt Freiburg! vorstellen zu können.

Gemeinsam ist uns, dass Krieg Umwelt massiv zerstört, auf Jahre! Dass letztlich hier ein Kampf, stattfindet, ein kämpferisches Ausbeuten der Lebensgrundlagen, der befriedet werden muss. Oder auch dann, wenn Konflikte aufkommen, ist die Frage zu lösen: Wie gelingt über Konfrontationen hinaus eine Konsensbildung? Zum Wohle und Zukunft von allem Leben!

Danke also, dass beide Themenbereiche zueinander finden können. Hier und Jetzt. Und in Zukunft.

Wir, die diesen Wahlprüfstein vorstellen, das sind Martin Auffarth und Christoph Besemer.

Die Grund-Idee, bevor wir einzelne Unterpunkte darstellen.

Von Albert Einstein hören wir den Satz: „Probleme können nie auf derselben Ebene gelöst werden, auf der sie entstanden sind“. Mehr denn je braucht es dringend eine höhere Ebene, die von dieser anderen Perspektive her auf das Leben und dessen Zukunft schaut. (Mit zwei DIN A4-Blättern zeigen, was damit gemeint ist). Und diese Ebene heißt: Frieden erschaffen! Wo auch immer!

Zu den Konkretionen der Wahlprüfsteine:

1. **Wir haben den Traum**, dass in einer Schulklasse mit 19 Jugendlichen aus 11 Nationen eine **Kultur des Austauschs** ermöglicht wird, also praktizierte gewaltfreie Kommunikation. So selbstverständlich auch im Gemeindeparlament, in Gremien, wo auch immer. Ziel aller Kommunikation: „Frieden erschaffen!“
2. **Wir haben den Traum von einem Friedensfestival.** Wenn, stellt euch das vor, wenn die Aromen von Speisen aller Mutterländer die Luft anreichern, wenn Tänze, Kulturelles gerade auch in seiner Gegensätzlichkeit bewusst gewollt ist. Dieses Kulturfestival in Verbindung mit einem Friedens-Kongress mit Workshops, Austauschrunden mit Entscheider*-Innen aus Industrie, Politik, Wissenschaft, **NichtRegierungsOrganisationen**. Von dort aus setzen wir starke Zukunftsimpulse ...
3. **Wir haben den Traum**, dass viel beachtete und weniger beachtete Friedenskämpfer*innen im Stadtbild von Freiburg **Erinnerungsorte** bekommen. So dass öffentlich ein Umdenken provoziert, d.h. hervor gerufen wird: Weg von Kriegstüchtigkeit hin zu Friedenstüchtigkeit, Es gibt sie zahlreich!
4. **Wir haben den Traum, dass die Stadt Freiburg in ihrem Haushaltsetat Mittel freisetzt**, mit diesen Haushaltsmittel können großflächig Friedensprojekte gestartet werden. Jeder Oberbürgermeister von Freiburg nennt sich Mayor for Peace, steht damit in internationaler Verbindung mit anderen Mayors for Peace weltweit. Was für Identitätsmerkmal für Freiburg kann hier mit dem Thema Frieden gesetzt werden.
5. **Wir haben den Traum**, dass auf der **Ebene der bisherigen Städtepartnerschaften** die Gegensätze der Kulturen, Weltanschauungen und Religionen zum Ausdruck kommen können. Isfahan und Tel Aviv, Lviv und Besançon und andere gleichzeitig hier vor Ort zu Gast, was für Gegensätze. Hier auf neutralem Boden können diese Gegensätze zusammen geführt und im Kleinen befriedet werden - u.a. über persönliche Freundschaften. Oder Projekte wie „Musik für den Frieden“ werden gestartet, wenn Musiker aus allen Partnerstädten zunächst bei sich dieselben Musikstücke einüben, und sie dann vor Ort gemeinsam aufführen. Das Regionale also mit dem Globalen verbindend.

6. **Wir haben den Traum, dass Kriegsflüchtende**, unabhängig davon, woher sie kommen, **humanitär aufgenommen werden**. Städtisch, wie auch zivilgesellschaftlich. Ebenso Kriegsdienstverweiger*Innen und Deserteure. Dass ein besonderes Augenmerk darauf gelegt wird, dass wir selbst und unsere Art, zu Wirtschaften und Handelsbeziehungen zu haben, Mitverursachende der **Fluchtursachen** sind. Frieden, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung sind Geschwister, die den globalen Frieden bedingungslos erschaffen wollen.
7. **Wir haben den Traum, dass alle Forschung an den Unis und Hochschulen immer, immer friedensermöglichend** sein müssen. Auch in der praktischen Umsetzung. Dass ein Friedensinstitut, etwa wie das an der Evangelischen Hochschule in Freiburg-Weingarten, entscheidende Impulse in alles gesellschaftliche Handeln einbringt. „Sicherheit neu denken!“ als Voraus-Denk-Schrift könnte zukunftsweisend sein! **(diese Schrift zeigen!)**
8. **Wir haben den Traum, dass Freiburgs Wirtschaft in eine Konversion eintritt.** Ein Arbeitskreis Rüstungskonversion wird dementsprechend aktiv. Dass jegliches Wirtschaften die Förderung allen Lebens auf der Erde mitgestaltet, hin zu einer sozial-ökologischen Nachhaltigkeit.
9. **Wir haben den Traum, dass unsere Stadt nie wieder Kriege führt! Militärische Bedrohung wird stattdessen mit gewaltlosem Widerstand und konstruktiven Verhandlungsangeboten beantwortet!**
Die Geschichte ist voller Beispiele, in denen Menschen ohne Waffen erfolgreichen Widerstand gegen hochbewaffnete Regimes geleistet haben - selbst gegen die Nazi-Herrschaft im Zweiten Weltkrieg.
Besonders bedeutsam für unser Land war die gewaltlose Überwindung von diktatorischen Regimes in Osteuropa - insbesondere auch in der DDR, was die Wiedervereinigung Deutschlands erst möglich gemacht hat.
„Wir haben mit allem gerechnet, nur nicht mit Kerzen und Gebeten“: Dieser dann zum geflügelten Wort gewordene Ausspruch stammt von Horst Sindermann, seiner Zeit Volkskammerpräsident der DDR, evtl. auch von Erich Loest, dem Polizeipräsidenten von Leipzig.
10. **Wir haben den Traum, dass sich Freiburg aufgrund dieser gewaltfreien Alternativen zur militärisch unverteidigten Stadt erklärt, die nach den Genfer Konventionen nicht angegriffen werden darf!**
Eine Zuwiderhandlung wird als Völkerrechtsbruch geahndet.
Dieser Status hat im Zweiten Weltkrieg dazu geführt, dass zahlreiche Städte in Europa vor Zerstörung bewahrt wurden wie z.B. Brüssel, Paris, Bordeaux, alle französischen Städte über 20.000 Einwohner*innen, Rom, Assisi, Basel, Athen, Innsbruck und deutsche Städte wie Ahlen, Göttingen und Flensburg.

Zusammenfassend: Wir haben die Chance, diese Träume Wirklichkeit werden zu lassen, denn wir haben eine Wahl - die Kommunal-Wahl am 9. Juni 2024!

Wir befragen alle kandidierenden Listen, welche unserer visionären Maßnahmen sie unterstützen würden - und werden die Antworten als Wahlprüfsteine auf unserer Internetseite veröffentlichen.

Jede Wählerin, jeder Wähler kann Freiburg durch eine bewusste Friedens-Stimmabgabe dem Traum ein Stück näher bringen!

Konkretion hier im Raum: Und wir möchten auch Ihnen und euch die Gelegenheit geben, sich zu den 10 Maßnahmen auf den ausgehängten Plakaten zu positionieren.

Grüne Klebepunkte bedeuten: „Ja - unbedingt“ oder „Ich bin dafür“.

Gelbe Klebepunkte: „Vielleicht“ oder „Ja – mit Bedenken“

Rote Klebepunkte: „Nein“, „Dagegen“ oder „Nicht realistisch“

Danke! Wir danken Ihnen und euch für diese Möglichkeit, unser kommunales Friedenskonzept vorzustellen! Und für euer Engagement heute Vormittag und generell. **Auf gute Zusammenarbeit!**

Martin Auffarth & Christoph Besemer